

Ausgabe vom Dienstag, 24. März 2009[<<< zurück](#)

<<<

[\[Frontseite | Seite2 | Tagesthema | Schweiz | Ausland | Markt/Wirtschaft | Luzern | Sport | Die Andere Seite | Bund 5 | Kultur | Beilagen | Ratgeber | Leserbriefe | Plus | Impressum \]](#)

Littau

Vor diesem Pfarrer ist kein Schloss sicher

Marcel Horni ist reformierter Pfarrer in Littau. Es ist nicht seine einzige Berufung: Der Mann knackt leidenschaftlich gerne Schlösser.

In seinem Hüfttäschchen trägt Marcel Horni kein Handy, sondern ein Victorinox Swiss Tool. Er klappt die Zange auf, die zu diesem Messer gehört, und winkelt eine aufgebogene Büroklammer an der Spitze ab. Fertig ist das Werkzeug, mit dem er Handschellen binnen Sekunden öffnet. Nicht nur die billigen von der Chilbi. «Auch die Polizei verwendet bloss solche mit einfachen Bartschlössern», sagt er, was doch «eigentlich erstaunlich» sei. Ein Kollege Hornis hat es sogar geschafft, die Handschellen, mit denen er sich selbst fesseln liess, hinter seinem Rücken zu knacken. Doch wer hat schon eine Büroklammer dabei, wenn die Ordnungshüter zuschnappen?

«Ein bisschen speziell»

Marcel Horni, 48, im Aargau aufgewachsen und seit 1993 reformierter Pfarrer in Littau, ist «ein Spinner». Sagt er selbst. Wer sich mit sowas, Schlösserknacken, beschäftige, sei «zumindest ein bisschen speziell». Doch das sind immer mehr. Horni ist Präsident des im Sommer 2005 gegründeten Vereins Spass. Spass steht für «Schlösser picken als Schweizer Sport». Weil es der erste dieser Art ist in der Schweiz und dank der eigenen Website, meldet sich derzeit fast jede Woche ein neues Mitglied an. Spass zählt inzwischen etwa 30 Aktive, die sich zweimal jährlich treffen. Der Jüngste ist erst neun. Er schaffte es im Dezember als Erster, ein Kaba-8-Schloss zu knacken. Hohe Schule.

Schlossknacker im Internet

Wie es zu alldem kam? Beim Surfen im Internet stiess Horni vor ein paar Jahren auf die «Sportsfreunde der Sperrtechnik», wie sich in Deutschland ein Verein nennt, dessen Mitglieder es darauf abgesehen haben, möglichst komplizierte und möglichst teure Schlösser in möglichst kurzer Zeit zu öffnen, natürlich ohne dabei zum Bolzenschneider zu greifen.

Horni staunte. «Weil mich das Untergründige fasziniert», sagt er. Die Welt habe zwei Dimensionen, die offensichtliche und eine verborgene. Dass Horni in seiner Freizeit taucht oder in Höhlen steigt, hat mit der zweiten Dimension zu tun. Der Suche nach den Hintergründen. Aus dem Maschinentechniker, Hornis erster Beruf, ist nicht von ungefähr ein Theologe geworden.

Sicherheit, die keine ist

Er bestellte sich also ein Pickset - Werkzeuge, wie sie jeder Schlüsseldienst führt - und meldete sich später, da er allein nicht vorwärts kam, für einen Workshop in Deutschland an. Um ein Schloss zu öffnen, müsse man dessen Aufbau verstehen und jemanden haben, der es einem zeige. «Dann ist es keine Sache - bei einfachen Schlössern.»

Den Verein sodann gründete er mit drei Kollegen deshalb, weil nur Vereinsmitglieder an der Weltmeisterschaft teilnehmen können. Was freilich eher als Jux gedacht war, hat inzwischen Form angenommen. Am nächsten Workshop beschäftigen sich die Spass-Mitglieder bereits mit der Impressionstechnik, bei der ein Schloss mittels ertüffeltem Nachschlüssel geöffnet

wird.

Aller Anfang ist leicht

Was sie bis jetzt übten, sagt Marcel Horni, «können alle». Stimmt: Das Velo-Kabelschloss, im Handel für etwa 30 Franken erhältlich, öffnet auch der Journalist - unter Anleitung - in wenigen Sekunden. «Eine Frechheit, was da mitunter als sicher verkauft wird», urteilt Marcel Horni.

Der «Wettkampf mit dem Schlosskonstrukteur», wie er es nennt, ist oft einseitig. Die bekannten Veloschlösser mit dem runden Schlüssel lassen sich sogar mit einem WC-Rollenkarton öffnen. Die Sportsfreunde der Schliesstechnik machen sich ihre Fingerfertigkeit aber nicht etwa in kriminalistischer Hinsicht zunutze. Vielmehr gilt: Wer gegen die «Sportordnung» verstösst, wird aus dem Verein ausgeschlossen. Denn die Schlossknacker sind ehrbare Leute. Pfarrer Horni sagt: «Bis jetzt ist die Polizei jedenfalls noch nie bei uns aufgetaucht.»

Dominik Thali

Hinweis

Marcel Hornis Verein im Internet:
www.lockpicking.ch

webmaster@neue-lzag.ch

[Home](#)

[Seitenanfang](#)



[Seite ausdrucken](#)